

Beschlussprotokoll

Beschlussprotokoll der 37. agw-Mitgliederversammlung am 21.04.2021 als Webkonferenz

Teilnehmer: Prof. Dr. Norbert Jardin (Ruhrverband, Vorsitzender der agw), Prof. Dr. Lothar Scheuer (Aggerverband), Hans-Bernd Schumacher (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Dr. Emmanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Dr. Bernd Bucher (Erftverband), Sabine Brinkmann (i.V. Herr Prof. Dr. Schitthelm, Niersverband), Dr. Antje Mohr (Ruhrverband), Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband), Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur), Georg Wulf (Wupperverband) sowie Petra Kuhr (agw) und Jennifer Schäfer-Sack (agw).

Entschuldigt: Raimund Echterhoff (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Prof. Dr. Uli Paetzel (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Prof. Dr. Dietmar Schitthelm (Niersverband), Karl-Heinz Brandt (LINEG)

Gast: Herr Engin Alparslan (designierter Geschäftsführer des BRW)

Es ergingen folgende Beschlüsse:

Top 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 36. Mitgliederversammlung vom 24.11.2020 als Webkonferenz.

Top 2: Bericht der Geschäftsführerin

- Konjunkturpaket der EU: Vor dem Hintergrund der mangelnden Finanzierung in der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird vereinbart, dass der agw-Vorstand das Thema im Rahmen des Gesprächs mit Frau Ministerin Heinen-Esser ansprechen wird. Die agw-Geschäftsstelle wird außerdem prüfen, inwieweit Ausgaben für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie unter den beschlossenen drei Schwerpunktthemen Digitalisierung, Klimawandel und Wasserstoffstrategie der Deutschen Resilienz- und Aufbaupläne angedockt werden können.
- Taxonomie-Verordnung: Frau Schäfer-Sack stellt den Sachstand vor und verweist auf die veröffentlichten delegierten Akte. Relevant sind v.a. zwei Themen. Erstens sieht die Verordnung im Rahmen der nachhaltigen Finanzstrategie eine weitere Energieeinsparung von mindestens 20 % im Abwasser- wie im Trinkwassersektor vor und zweitens entstehen bei kapitalmarktorientierten Unternehmen ab 500 Mitarbeitern erweiterte Berichtspflichten. Durch den Status der Verordnung gelten die Regelungen unmittelbar. Es wird vereinbart, beide Punkte in der AG Juristen hinsichtlich einer Betroffenheit auf die Verbände und mit Blick auf zu erwartende Auswirkungen zu prüfen. Die agw-Geschäftsstelle wird die Mitglieder im Nachgang informieren.
- E-Government-Gesetz: Frau Schäfer-Sack berichtet über eine laufende Abfrage zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes auf Bundes- und Landesebene, insbesondere aktuelle Pflichten zur Archivierung von E-Akten. Auf Initiative von EGLV hat in der Arbeitsgruppe der Verbandsjuristen und in der AG Öffentlichkeitsarbeit eine kleine Abfrage stattgefunden. Das Interesse an einem gemeinsamen und ergebnisoffenen Austausch ist groß. In diesem soll auch ein mögliches Einbinden des Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft geprüft werden. Die agw-Geschäftsstelle wird die Mitglieder hierzu bei Bedarf weiter informieren.

- Pflanzenschutzanwendungsverordnung: Frau Schäfer-Sack erläutert kurz die wesentlichen Änderungen im Insektenschutzgesetz. Demnach wird es keine Änderung im WHG, sondern in der Pflanzenschutzanwendungsverordnung geben. Die agw hat zum Insektenschutzgesetz im Jahr 2020 eine Stellungnahme abgegeben. Herr Prof. Dr. Scheuer ergänzt um eine Anfrage aus dem MULNV zur Einschätzung der Wasserwirtschaftsverbände zum geplanten Verbot von Glyphosat. Die Mitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile eines Verbots. Es wird vereinbart, dass die agw sich nicht in diesem Zusammenhang äußern wird.
- LWG-Novelle/Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung: Frau Schäfer-Sack berichtet über den letzten Stand der Novelle des LWG. Im Laufe des Verfahrens wurde ein Änderungsantrag der CDU und der FDP eingebracht, der eine Teilregelung für Wasserschutzgebiete ab Herbst 2021 treffen soll. Unklar ist allerdings der aktuelle Sachstand im Rahmen der Erstellung der landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung. Im Juni ist ein weiteres Treffen des Lenkungskreises geplant, in dem ein Vertreter der agw vertreten ist. Die agw-Geschäftsstelle wird den aktuellen im Nachgang der Sitzung an die Mitglieder weiterleiten.
- AG Fachkräfte: Im Rahmen der internen Fachkräfteinitiative der agw hat in der vergangenen Woche ein erster Workshop zum Thema Recruiting/Ausbildungsmarketing stattgefunden, in dem die Teilnehmer den Wunsch zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch geäußert haben. Außerdem sind für das Jahr 2021 gemeinsame Maßnahmen und drei weitere themenspezifische Workshops geplant. Frau Schäfer-Sack regt aus diesem Grund die Gründung einer offiziellen agw Arbeitsgruppe an. Die Mitglieder unterstützen das Vorgehen und beschließen, eine AG Fachkräfte zu gründen.

TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a. agw-Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungszyklus

- Der Zwischenstand der Positionen der agw zum Entwurf des dritten Bewirtschaftungsplans wurde im Vorfeld an die Mitglieder versandt. Herr Prof. Dr. Jardin stellt die wesentlichen Positionen vor. Die Mitglieder sind grundsätzlich mit den gesetzten Schwerpunkten einverstanden. Zusätzlich dazu soll in der Stellungnahme in einem eigenen Baustein auf die fehlende Öffentlichkeitsbeteiligung hingewiesen werden.
- Bei der Thematik Spurenstoffe/4. Reinigungsstufe soll ein Verweis auf die Einzelstellung NRW in Deutschland erfolgen. Die Vorgehensweise des Landes, 4er-Maßnahmen in die Bewirtschaftungsplanung aufzunehmen, wird aber nicht grundlegend kritisiert. Allerdings soll die alleinige Ableitung der 4er-Maßnahmen über die Heranziehung des Abwasseranteils deutlich kritisiert werden. Tenor soll sein, dass die Verbände an praktikablen Lösungen interessiert sind. Zudem soll darauf verwiesen werden, dass die Inanspruchnahme von Fristverlängerungen über 2027 hinaus von allen Bezirksregierungen gleichermaßen Anwendung finden soll.
- Im Baustein Nährstoffe soll auf regionale Unterschiede verwiesen werden, so dass Maßnahmen in Einzelfällen sinnvoll sein können.
- Auch die Problematik Niedrigwasseraufhöhung durch Talsperren soll in der Stellungnahme thematisiert werden.
- Die agw-Geschäftsstelle wird die Stellungnahme formulieren und in den Redaktionsgruppen sowie im AK WRRL zirkulieren. Im Anschluss daran wird auch die Mitgliederversammlung schriftlich eingebunden.

b. agw-Positionen zur Bundestagswahl

- Die Mitglieder schlagen Themen für eine agw-Position zur Bundestagswahl vor. Konkret werden u.a. die Themen Klimawandel, Fachkräftemangel, Digitalisierung, Generationengerechtigkeit, Pro

Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wertschätzung Wasser, UWWTD sowie Herstellerverantwortung/Verursacherprinzip genannt.

- Es wird vereinbart, die Kernforderungen in Stichpunkten voranzustellen. Im Anschluss daran sollen im Fließtext alle Themen ausformuliert werden.
- Die agw-Geschäftsstelle formuliert den ersten Aufschlag. Dabei wird darauf geachtet, die Themen zu clustern und die agw als „Klimapartner“ darzustellen.
- Darüber hinaus soll ausdrücklich jungen Politikern ein Gesprächsangebot für einen gemeinsamen Austausch gemacht werden.

c. Virtuelle Gremienversammlungen / Änderungen der Verbandsgesetze

- Die Mitglieder diskutieren über die Vor- und Nachteile virtueller Gremienversammlungen sowie über die Möglichkeit, diese unabhängig der Feststellung einer Epidemie von landesweiter Tragweite durchführen zu können.
- Rechtlich geprüft werden sollen zudem Hybridformate.
- Es wird vereinbart, dass der AK Juristen einen Vorschlag formuliert, der nicht aktiv eingebracht werden soll.

Top 4: Allgemeiner Austausch Klärschlamm

- Herr Prof. Dr. Jardin führt kurz zum aktuellen Vorgehen der Generalzolldirektion aus, wonach zukünftig in allen offenen Fällen die Stromsteuerbefreiung für stromerzeugende thermische Abfallbehandlungsanlagen erheblich eingeschränkt wird. Grund für die Abschaffung der Befreiung: Zweck der thermischen Verwertung ist nicht die Erzeugung von Strom, sondern die Entsorgung von Klärschlamm.
- Frau Schäfer-Sack verweist auf den Umstand, dass dies rückwirkend ab 2018 gilt.
- Es wird vereinbart, diese Thematik optional im Gespräch mit Frau Heinen-Esser zu thematisieren, da diese Thematik im MULNV unbekannt ist. Die agw-Geschäftsstelle wird die Informationen aufbereiten.
- Herr Prof. Dr. Jardin wird im Nachgang die Stellungnahme des vku zu dieser Thematik an die Mitglieder verteilen.

TOP 5: agw-Gespräch mit Frau Ministerin Heinen-Esser am 26.04.2021

- Am 26.04.2021 wird von 14-15 Uhr eine einstündige Videokonferenz mit Frau Ministerin Heinen-Esser und der agw stattfinden.
- Herr Prof. Dr. Jardin verweist auf die in der agw-Vorstandssitzung festgelegten Themen: Spurenstoffe/3. Bewirtschaftungsplan, Finanzierung/Förderung, Klimawandel/-anpassung mit Schwerpunkt Gewässer, optional Stromsteuer. Die Mitglieder diskutieren das grundsätzliche Vorgehen und die anzusprechenden Themen.
- Es wird vereinbart, dass die agw eine Diskussion auf Augenhöhe anstreben soll, in der auf die Rolle der Verbände für die nordrhein-westfälische Wasserwirtschaft verwiesen werden soll. Vor dem Hintergrund der kurzen Fristen für die Erstellung des 3. Bewirtschaftungsplan sollen konkrete Vorgehensweisen mit Frau Ministerin Heinen-Esser verabredet werden.
- Seitens des Ministeriums wird neben Frau Ministerin Heinen-Esser entweder Frau Wiedenhöft oder Frau Wienert teilnehmen. Die agw wird mit dem agw-Vorstand und der agw-Geschäftsführerin vertreten sein.
- Die agw-Geschäftsstelle wird die Themen inhaltlich vorbereiten und kurzfristig an den agw-Vorstand übermitteln.

TOP 6. Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2020

- Der Kassenbericht für das Jahr 2020 wurde im Vorfeld an die Teilnehmer übermittelt. Der Kassenbericht wird von den Teilnehmern zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Fragen.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

- Der Vermerk über die erfolgte agw- Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2020 wurde im Vorfeld der Mitgliederversammlung verteilt. Frau Dr. Mohr bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der agw.
- Die Mitglieder nehmen den Bericht der Kassenprüfer zu Kenntnis.

TOP 8: Entlastung des Vorstands

- Der Vorstand wird einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

TOP 9: Verschiedenes

- Aufgrund einer Terminüberschneidung bei EGLV wird die nächste Mitgliederversammlung am 17.11.2021 eine halbe Stunde später beginnen und ab 14:30 Uhr stattfinden. Wenn die Möglichkeit einer Präsenzsitzung besteht, wird die Mitgliederversammlung in Essen stattfinden. Im Anschluss daran ist ein gemeinsames Abendessen geplant, zu dem auch ehemalige Vorstände und Geschäftsführer eingeladen werden können.
- Für Herrn Schumacher war dies die letzte Mitgliederversammlung vor seinem Eintritt in den Ruhestand. Die Verabschiedung von Herrn Schumacher und Herrn Prof. Dr. Schitthelm wird im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung stattfinden, zu der beide Herren als Gäste eingeladen werden.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack